**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 62 (1955)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Markt-Berichte

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Komplexbildung zwischen Farbstoff und Hilfsmittel ist von Nachteil, was durch einen Vergleich der Wirksamkeit von Phenol, Benzoesäure und Oxalsäure sowie anhand der Löslichkeit von Farbstoffen in wässerigen Lösungen dieser Agentien nachgewiesen werden kann. Es wird dabei auch ersichtlich, daß das Agens von der Faser adsorbiert werden muß, um wirksam zu sein. Wasserunlösliche Verbindungen sind, auf das Gewicht bezogen, viel wirksamere Färbehilfsmittel als die löslichen Verbindungen. schicht überziehen, von der aus das Färben stattfindet. Aus einer Untersuchung über den Wechsel der physikalischen Eigenschaften von Terylene in Lösungen von Färbehilfsmitteln kann der Schluß gezogen werden, daß letztere als Schmiermittel wirken, welche die Bindungskräfte zwischen den Polymermolekülen der Fasern verringern und so den Eintritt der Farbstoffmoleküle erleichtern.

H. Anders

## Neue Farbstoffe und Musterkarten

**CIBA Aktiengesellschaft, Basel**

**Cibalanschwarz BGL,** liefert auf Wolle, Seide, Polyamidfasern und deren Mischungen in allen Verarbeitungsstadien echte Dunkelgrau- und tiefe Schwarztöne von guter Abendfarbe. Der Farbstoff eignet sich auch sehr gut für den Vigoureuxdruck und für den Direktdruck. Cibalanschwarz BGL ist sehr gut löslich und einfach zum färben. Zirkular Nr. 758.

**Ureol P,** ein neues Originalprodukt der CIBA, dient der Knitterfest-Ausrüstung und der Erhöhung der Quell-, Form- und Schrumpfbeständigkeit von Cellulosefasern allein oder in Mischung mit Wolle, Azetatkunstseide u. a. m. Ureol P zeichnet sich aus durch gute Lagerbeständigkeit, sehr gute und vollständige Löslichkeit, gute Badstabilität, geringe Kristallisationstendenz auch bei relativ hoher Badkonzentration, hervorragende Knitterfest-Effekte von feinem und weichem Griff, gute Verträglichkeit mit anderen Textilveredlungsprodukten, leichte Härtbarkeit. Ausrüstungen von Ureol P haben praktisch keine Neigung zur Geruchsbildung und vergilben nicht in der Chlorwäsche. Zirkular Nr. 2137.

# Markt-Berichte

**Statistik des japanischen Rohseidenmarktes**
(in Ballen zu 132 lb.)

| | Aug. 1955 | Jan./Aug. 55 | Jan./Aug. 54 |
|---|---|---|---|
| **Produktion** | | | |
| machine reeled | 22 424 | 136 338 | 123 251 |
| hand reeled | 5 870 | 26 599 | 22 213 |
| Douppions | 2 263 | 11 533 | 8 062 |
| Total | 30 557 | 174 470 | 153 526 |
| **Verbrauch** | | | |
| Inland | 18 865 | 125 010 | 103 181 |
| Export nach | | | |
| den USA | 6 460 | 29 845 | 27 972 |
| Frankreich | 705 | 7 038 | 6 900 |
| England | 370 | 1 676 | 3 341 |
| der Schweiz | 420 | 1 157 | 1 512 |
| Deutschland | 240 | 2 138 | 1 153 |
| Italien | 245 | 1 332 | 835 |
| andern europäischen Ländern | — | 15 | 1 046 |
| Indien | 23 | 791 | 774 |
| Indochina | 703 | 2 074 | 2 552 |
| Burma | 110 | 600 | 599 |
| andern außereuropäischen und fernöstlichen Ländern | 128 | 724 | 2 525 |
| Total Export | 9 404 | 47 390 | 49 209 |
| Total Verbrauch | 28 269 | 172 400 | 152 390 |
| **Stocks** | | | |
| Spinnereien, Händler, Exporteure (inkl. noch ungeprüfte Rohseide) | 15 219 | 15 219 | 12 145 |

(Mitgeteilt von der Firma von Schultheß & Co., Zürich)

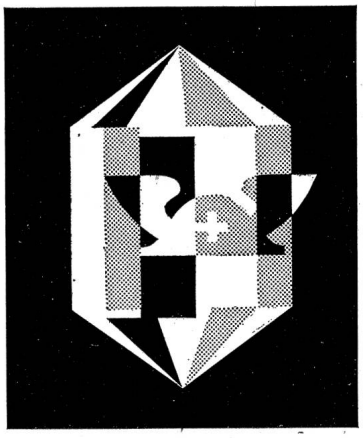
**Uebersicht über die Internationalen Textilmärkte.** — (New York) Der internationale Baumwollausschuß schätzt die Weltaufbringung von *Baumwolle* dieses Jahr auf 29,1 Millionen Ballen. Da im Vorjahr 29,2 Millionen Ballen geerntet wurden, ist die Erzeugung praktisch gleich geblieben. Mexico, Aegypten und die vorderasiatischen Baumwolländer haben zusammen um etwa 1 Million Ballen mehr erzielt und dadurch den gleich großen Rückgang in den Vereinigten Staaten ausgeglichen. Die Produktion der Ostblockstaaten blieb in diesen Ziffern unberücksichtigt. — Die amerikanische Regierung hat sich nun endlich endgültig dafür entschieden, ab Januar 1956 eine Million Ballen Baumwolle von Stapellängen 15/16 Zoll und darunter zu ermäßigten Preisen auf den Markt zu werfen. Die Gesamtvorräte der Regierung betragen rund 8 Millionen Ballen, darunter 2,5 Millionen der vorn bezeichneten Stapel. — Am 27. September wurde in Liverpool und Alexandrien der Terminhandel in ägyptischer Baumwolle wieder aufgenommen. Die ägyptischen Behörden werden mit dem Liverpooler Markt eng zusammenarbeiten und haben die bisherigen Einfuhrrechte abgeschafft. Der ägyptische Exportzoll wurde beschränkt und die Regierung hat zugesagt, ihn während des Baumwolljahres nicht zu ändern. Durch die knapp bevorstehende Eröffnung des Handels in ägyptischen Pfund Sterling werden auch die Importeure in die Lage versetzt, sich mit den entsprechenden Devisen einzudecken. Liverpool hätte es allerdings gerne gesehen, wenn die Eröffnung des Terminhandels in ägyptischer Baumwolle zu einem günstigeren Zeitpunkt erfolgt wäre. Derzeit ist der Markt von den amerikanischen Baumwollüberschüssen überschattet, und auch die ägyptische Regierung verfügt über große Lager. Allerdings werden diese auf dem Terminmarkt nicht angeboten werden, jedoch auf dem Lokomarkt, falls die Regierung der Ansicht ist, daß die Baumwollpreise in eine ungesunde Hausse gekommen wären. Die ägyptische Regierung ist auch berechtigt, Baumwolltermine zu Stützungszwecken aufzukaufen, wenn die Notierungen unter den garantierten Mindestpreis fallen sollte. Die Möglichkeit der offiziellen Intervention ist somit gegeben. — Griechenland verfügt in der laufenden Saison über einen Exportüberschuß in Baumwolle von 35 000 t. Da diese Menge unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht untergebracht werden könnte, beschäftigt sich der Währungsausschuß derzeit mit Förderungsmaßnahmen.

Die australischen *Schafwollpreise* befinden sich derzeit in einer leichten Haussebewegung und das Londoner Aequivalent um 97 d für 64er Zugmachermerino. Aller-

dings weist man in London darauf hin, daß auch im Vorjahr um die gleiche Zeit eine Haussebewegung stattfand, die aber bereits anfangs November einem neuen Preisrückgang Platz machte, der bis über das Jahresende hinaus dauerte. Es sei nicht wahrscheinlich, daß in diesem Herbst eine wesentlich andere Lage eintreten werde wie vor einem Jahr. Die Bradforder Notierungen für Merino und feine Kreuzzuchten waren in der letzten Zeit fest, und die Zugmacher sind daher zu Preiskonzessionen nicht zu haben und weisen darauf hin, daß die gegenwärtige Lage Bradford zu einem billigen Markt gemacht hat. 64er Kette liegt bei 111 und 38er super bei 97 d, obwohl die Ursprungskosten höhere Preise rechtfertigen würden. Der Widerstand der Verbraucher sei aber zu stark und könne noch nicht überwunden werden, obwohl der Auftragseingang etwas besser geworden sei. Mit China konnten einige nahe Exporte in 48er kardiert geschlossen werden, doch reichten sie nicht aus, um dem Markt einen Auftrieb zu geben. — Die Staatsbank von Uruguay hat bis Jahresende eine Prämie von 21 Centessimo je Dollar für Wollexporte gegen ausländische Währung gewährt. In der Praxis bedeutet dies eine Erhöhung des Wechselkurses. Die Sonderprämie tritt außer Kraft, wenn die gegenwärtigen Weltwollpreise um 15% steigen sollten.

# Ausstellungs- und Messeberichte

**Das Plakat der Schweizer Mustermesse 1956.** — Mit einer gewissen Spannung erwartet man jeweils das neue Plakat der Schweizer Mustermesse in Basel, das dazu berufen ist, nicht nur im eigenen Land, sondern in der weiten Welt auf die große nationale Jahresschau der Schweizer Industrien hinzuweisen.



Für die 40. Schweizer Mustermesse vom 14. bis 24. April 1956 wurde im Wettbewerb der Entwurf «Vielfalt» (Verfasser: Fritz Bühler, Basel) zur Ausführung gewählt. Das Plakat ist in hellen und frohen Farben gehalten und zeigt auf leuchtend rotem Grund einen Bergkristall, dessen Flächen in verschiedenen Farben schimmern. Wie sich in dieser sinnvollen graphischen Lösung die Vielfalt der Farben zur Einheit des Bildes zusammenschließt, so wird an der Schweizer Mustermesse wohlgeordnet die Vielfalt der nationalen Produktion dem Auge des Besuchers dargeboten.

In seiner Klarheit und in der strengen Gesetzmäßigkeit seines innern Aufbaus ist der Kristall, eine der schönsten Kostbarkeiten unserer Bergwelt, zugleich auch strahlendes Symbol für das Streben nach höchster Präzision im Schaffen von Menschengeist und Menschenhand.

**V. Internationale Textilmesse in Busto, 24. Sept. bis 9. Okt. 1955.** — An anderer Stelle der vorliegenden Ausgabe haben wir bereits auf eine Webmaschine hingewiesen, die an dieser Messe bei allen Fachleuten großes Aufsehen erregte. Nachstehend seien noch einige weitere Textilmaschinen kurz erwähnt.

Die Webstuhlfabrik S.A. Gorizia zeigte einige neue Typen ihrer Erzeugnisse, welche als beachtenswert bezeichnet werden müssen. So wurde ein automatischer 4-Farben-Karrierwebstuhl vorgeführt, welcher in 180 cm Blattbreite mit neuer Schaftmaschine 135 Touren macht. Dieser Stuhl ist oberbaulos. Die Schaftmaschine ist staubgeschützt, in der Mitte unten im Stuhl gelagert, und arbeitet zwangsläufig, also ohne Federzug für die Schäfte, es können somit schwerste Gewebe darauf hergestellt werden. Ein seitlich am Stuhl aufgestelltes, separates Aggregat für das Dessin aus endlosem Papier, leitet die Funktionen zur Fachbildung gemeinsam in einem Rohr von etwa 5 cm ⌀ zur Schaftmaschine unter den Stuhl. Somit fallen verschiedene Verbindungshebel der bisherigen Systeme von der Schaftmaschine zu den Schäften dahin. Die Verbindung von den Schaftschwingen zu den Schäften besteht in einem kurzen, in feinen Grenzen einstellbaren, starren Verbindungsteil. Es kann ein sauberes Fach erzielt werden. Die Fühleinrichtung für die Schützen ist auf der Wechselseite und erfolgt jeweils vor der Schützenabgabe zur Bobinenwechselseite, wenn die Lade ganz vorn ist. Die Schützenkasten arbeiten vollkommen vibrationsfrei und werden durch Zahnradgetriebe mit verschiebbarem Zahnritzel gesteuert. Für lange Dessins ist ein Sparapparat vorgesehen. Der Kettbaum wird durch ein negatives Getriebe geschaltet und kann mit Fransenzug kombiniert werden.

Eine weitere beachtenswerte Konstruktion war ein mit 110 cm Blattöffnung und mit 190 Touren laufender Mischwechselautomat, sowie ein mit 110 Touren pro Minute arbeitender Tuchwebstuhl für Leintuchstoffe usw. mit 320 cm Blattöffnung.

Eine Firma führte einen neuen Kettwächterapparat vor, der mit Photozellen arbeitet. Trifft der Lichtstrahl einen im Hinterfach einlegenden Faden, so wird der Stuhl stillgesetzt. Dieses geschieht auch, wenn sich Fäden hinter den Litzen verhängen, was bekanntlich bei feinsten Stoffen zu groben Fehlern und Gassen führen kann.

Ferner wurde ein normaler Schönherrwebstuhl Typ CFS gezeigt, welcher in 14/4 Breite mit 120 Schuß pro Minute arbeitet. Eine schnellwirkende Bremse stellt den Stuhl bei Schußbruch vor dem Ladenanschlag ab.

Außer den Webereimaschinen wurden auch verschiedene Maschinen für die Webereivorbereitung, wie Spinnmaschinen, Florteiler, Konusspulmaschinen, Fachmaschinen, Schußspulautomaten gezeigt, welche der italienischen Textilmaschinenindustrie ein gutes Zeugnis ausstellen. Für kleinere Betriebe führte eine Firma eine Kettenanknüpfmaschine mit Hand-, sowie Motorantrieb vor, welche mit und ohne Fadenkreuz arbeitet.

Für die Veredelung waren wiederum die verschiedensten Maschinen ausgestellt, wie Kalander, Rauhmaschinen, Spannrahmen, Automat-Filmdruckmaschinen.

Eine spezielle Fertigwarenschau vermittelte einen guten Ueberblick über den hohen Stand der italienischen Textilindustrie, wobei auch neueste chemische Textilfasern in Flocken, Garn und Fertigprodukten zu sehen waren.

Diese im kleinen Rahmen gehaltene Ausstellung war sehr interessant, ohne ermüdend zu wirken und zeigte doch eindrücklich das Werden und Wirken des italienischen wie des ausländischen Textilmaschinenbaues sowie der Textilindustrie und der Verarbeitung der Stoffe.

E. Sch.